



THERES CASSINI

SCHWEBENDE WELTEN

Was der Raum mit uns macht, das beschäftigt mich in meiner Kunst seit mich diese Faszination von schwerelos schwebenden Objekten erfasst hat. Seit über 10 Jahren fertige und forme ich textile Skulpturen, die auf den leisesten Windhauch reagieren oder auf die zarteste Berührung und die Wahrnehmung des Raumes verändern...

Theres Cassini 2024

“Cassinis schwebende Welten“ sind ein poetischer Überblick über die vielfältigen kinetischen Skulpturen, die sie geschaffen hat. Ihre fantastischen Gebilde reichen von pflanzlichen, tierischen, hybriden, teilweise sexuell aufgeladenen Objekten bis hin zu amorphen und oft farbenfrohen Formen, von Literaturmobiles, Gurken- und Vogelschwärmen. Sie erzeugen – beinahe symbiotisch - mit der akustischen “Malerei“ aus Werken des Komponisten Dieter Kaufmann, einem Klassiker der Elektroakustik, eine hohe Emotionalität.

Theres Cassini hat sich, vorbildlich betrachtet, an den Mobiles von Alexander Calder orientiert, als kinetische Skulpturen, aber - ob mit dem Wissen oder ohne ihr Wissen - hat zurückgegriffen auf die vielen, unterschiedlichen Materialien die Alexander Calder in seinem “Cirque Calder“ in den späten 20igern benützt hat. Und sie macht aus diesen Mobiles etwas ganz Neues, eben unter Einschluss dieser Materialien, in dem sie pflanzliche, tierische Objekte und auch hybride Objekte erfindet, die manchmal etwas erschreckend sind und auch sexuell aufgeladen sind. In diesem Universum hat sie eigentlich diese ganzen Material-Experimente die sie in den Jahrzehnten zuvor mit Moos, Stein, Eis usw. veranstaltet hat in eine neue Sphäre der kinetischen Skulptur erhoben, so der Kunsthistoriker Thomas Zaunschirm.

Theres Cassini, 1960 in Rattendorf geboren, hat als Skulptur,- und Fotokünstlerin mit dem Schwerpunkt Konzeptionelle Fotografie über die Jahre ihr künstlerisches Spektrum ständig erweitert. Neben ihrer Videokunst war es immer schon die Rauminstallation, die sie besonders interessierte. Willi Rainer, von der Kleinen Zeitung hatte einmal bei der Betrachtung ihrer Raumobjekte von den perfekten Sehenswerten der Schwerelosigkeit gesprochen, dem eigentlich nichts hinzufügen ist.

Die Künstlerin, die mit ihren Arbeiten in vielen großen Sammlungen und an Orten in aller Welt „vertreten“ ist, lebt und arbeitet heute in Wien.

Alter Pfarrhof



A-9611 Saak 49 / Gailtal

diejenige Hülle (hyle, griech. Materie), auf deren (Ober)fläche sich die Welt erklärt. Sie schweben, Theres Cassinis biomorphe textile Skulpturen, die sie bevorzugt von der Decke hängen lässt, manchmal auch in mobile-artige Konstellationen arrangiert, einander austarierend, ballettartig. Das Ideal ist die über den Köpfen, wie in einem Traum schwerelos schwimmende, auf jeden Hauch reagierende Skulptur, die zur Welt der Phantasie gehört.

APRIL bis AUGUST 2024

Judith Walker: +43 664 3453280 | www.galerie-walker.at | office@galerie-walker.at